Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

Heft: 6

Artikel: Pädagogische Strömungen [Fortsetzung[

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-525154

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Pädagogische Strömungen.

(Fortsetzung.)

Und doch ist die gehäßige Kritik, die in den letten Jahren von Schülern und Eltern namentlich an den deutschen Mittelschullehrern geübt worden ist, noch nicht das Schlimmste. Viel schlimmer ist das "Schelten, das von gewissen unabhängigen Schriftstellern zurzeit gegen Schule und Lehrer erhoben wird".

"Oft genießt die Schule die Egre, von unsern Schriftstellern besprochen zu werden. Aber selten entwickelt sich dabei eine begeisterte Lobrede, eher erwächst aus den Bildern des Dichters eine grimmige Anklage, die unserm Stand beinahe die Existenzberechtigung abspricht," sagt Dr. D. Greulich. "Wie sollen wir uns gegen derartige Erzeugnisse verhalten? Mit verächtlichem Schweigen zur Tagesordnung schreiten? Dieser Standpunkt wäre salsch. Vergessen wir nie, daß die Worte des Poeten in den Herzen von Tausenden ihr Echo finden, die ein passives Verhalten von unserer Seite für Feigheit oder Schuldbewußtsein halten würden."

Darum unternimmt es Dr. Greulich, an dem Romann Hermann Hesses "Unterm Rad" nachzuweisen, daß die Verfasser moderner Schulromane, meist in der harmlosen Absicht, unterhaltend zu wirken, im Leser ein ganz falsches Bild der Schule entwerfen, indem sie einige Pedanten und Quälgeister als Typen hinstellen und den Eindeuck erwecken: "So sind die Lehrer alle". Mit Recht protestiert er dagegen, daß der Lehrerstand nur nach seinen schlechtesten Vertretern beurteilt werde. Er will nicht verschweigen lassen, daß man in Lehrerkreisen individuelle Behandlung der Schüler fordere und auf Selbstätigkeit des Einzelnen dringe.

Doch nicht nur die Jugend, sondern auch der deutsche Lehrer möchte sich wieder einmal "menschlich sassen und nicht immer auf sich trommeln lassen". Er bekommt es satt, durch Lehrplan, Lehrmittel, Pensenverteilungen, die bis ins Einzelnste gehen, eingeschränkt und durch verschiedene Autoritäten kontrolliert, korrigiert, inspiziert und wieder inspiziert zu werden. Gerade der Erzieher, der von seinem Beruf groß denkt und ihm mit Hingabe lebt, muß sich gegen diese geistige Erdrosselung wehren. Von allen Seiten wird ihm gepredigt, die Individualität des Schülers müsse ihm heilig sein; soll denn er, er allein, darauf verzichten, sein eigenes Leben zu leben? Darf er, kann er seine lleberzgeugung, seine bessere Einsicht verleugnen, ohne physisch und psychisch zu verkümmern oder gar zu verkommen?

Wenn auch der Bureaufratismus da und dort auf Schweizer Boden spucken sollte, so braucht die Lehrerschaft ihn richt zu fürchten. Die demofratischen Einrichtungen unseres Landes gewähren ihr hin-

reichenden Schut: das Bolt gibt fich ja die Gefete felbst; es mablt die vollziehenden Behörden auf turze Grift; die Breffreiheit ift gemährleiftet: ber Lehrer fann alle feine burgerlichen Rechte ausüben, ohne feine Stellung ju gefährden. Budem ift die Lehrerschaft von Staats wegen ober freiwillig organifiert und übt bei ber Lofung von Schulfragen einen starten, oft auefchlaggebenden Ginfluß aus. So wird fie für die berrichenden Schulzuftande mitverantwortlich, und barum find ihre Rritit und ihr Freiheitsdrang weniger leibenschaftlich, als die Emanzipations. bestrebungen der Lehrer in den Nachbarstaaten, vornehmlich in Deutschland.

Ein anderer Grund, der nicht nur den beutschen Lehrer, sondern auch andere Kreise bes beutschen Boltes in ben Rampf für geiftige Freiheit des Einzelnen treibt, macht fich auch in ber Schweiz geltend: ber Umschwung in ber Boltswirtschaft. Die in Deutschland, bas in ben letten Jahrzehnten aus einem Agrarftaat zum Induftrieftaat geworden ift, geht auch in ben industriellen Teilen ber Schweiz ber Einzelne im Großbetrieb unter. Rapital und Maschine icheinen ibn fnechten zu wollen. Da wihrt er fich nach Rraften gegen biefe Bergewaltigung und sucht, fich als Individuum geltend zu machen. Ob nicht auch deswegen die sozialdemotratische Macht so rasch erstartt? Indem der Industriearbeiter fich ihr anschließt, indem er mit ihr um Die politische Macht tampft, fühlt er fich wenigstens noch ale mitbeftimmender Fattor, erobert er einen Teil feiner Menfchenwurde gurud, bie er im Saufen ber Raber zu verlieren fürchtet. (Schluß folat.)

## Titeratun.

\*Max Edert. Reuer methob. Schul-Atlas. 32. verb. Auflage. Babagog. Berlag von H. Schroeber in Halle a/S. 60 Pfg.

\* Zeitschrift für Soweiz. Rirchengeschichte von Dr. Albert Buchi, Dr. J. B. Rirsch und M. Beffon. Berlag von Sans von Matt in

Stans. -

Inhalt von heft 4 bes II. Jahrganges: Die Solothurner Schriftsteller von ben ölteften Beiten bis jum Enbe bes XVI. Jahrhunderts. Bortrag von Domprobst Dr. Fr. Fiala. — Catalogue des prieurs et recteurs suivi de mentions inédites sur le personel et le nêcrologe de la Lance — Les Armoires des abbés de Saint-Maurice, évèque de Bethléhem par Fréd. Th. Dubois. - Un signore del Vaud alla Crociata di Umberto II. Delfino del Viennece. Nota del Dott. Dino Muratore. Reben biesen größeren hiftorisch bebeutsamen Arbeiten folgen fleinere Beitrage von Fr. Ducret, Gb. Wymann, Mfgr. 2. Somiblin 2c. Die Zeitschrift genießt in Fachfreisen beften Ruf. —

Der Atlas enthalt auf 34 S. 68 Rarten und 11 aftronomifche Darftellungen. Gine Reubeit diefer Auflage bilben bie wirklich lehrreichen Spegial. farten von Deutschland. Bei freundlichem Farbendrud und reicher Anzahl bon Rarten ein billiger Schuler-Atlas.